
1084/AB XXII. GP

Eingelangt am 13.01.2004

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Bundesministerium für soziale Sicherheit Generationen und Konsumentenschutz

Anfragebeantwortung

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten **Lapp u.a. betreffend Österreichischer Rat für Freiwilligenarbeit, Nr. 1073/J**, wie folgt:

Zu Frage 1:

Freiwilligenarbeit nimmt in Österreich einen bedeutenden Stellenwert ein. Nach Berechnungen des Rektors der Wirtschaftsuniversität Wien, Herrn Uni. Prof. Dr. Christoph Badelt, über das Volumen der Freiwilligenarbeit in Österreich sind 51% der Österreicherinnen und Österreicher freiwillig tätig. Auf Basis eines fiktiven Stundenlohns von 7,20 € wird jährlich in 16,7 Mio wöchentlich erbrachten Stunden an Freiwilligenarbeit insgesamt ein Marktwert von rund 6,3 Mrd Euro an freiwilligen Leistungen erbracht.

2001 wurde ein „Österreichisches Nationalkomitee zur Vorbereitung und Durchführung des Internationalen Jahres der Freiwilligen“ unter meinem Vorsitz eingerichtet, mit dem Ziel, die Rahmenbedingungen für Freiwilligenarbeit in Österreich nachhaltig zu verbessern. Im „Österreichischen Nationalkomitee“ waren neben den Vertreter/innen des Bundes, der Länder, der Interessensvertretungen, des Städte- und Gemeindebundes, auch alle Dachverbände der Nichtregierungs-Organisationen aus allen gesellschaftlichen Bereichen vertreten. Die Grundlage dafür bildeten die wissenschaftlichen Untersuchungen von Herrn Univ. Rektor Prof. Dr. Christoph Badelt über das Volumen der Freiwilligenarbeit und seine Klassifizierung der Sektoren der Freiwilligenarbeit in allen gesellschaftlichen Bereichen: Soziale Dienste, Familien-, Senioren-, Frauen-, Jugend-, Umwelt-, Natur- und Tierschutz-, Sportorganisationen, Katastrophenhilfsdienste, Selbsthilfeorganisationen und politische Interessensvertretung.

Um den im „Internationalen Jahr der Freiwilligen“ entwickelten und erarbeiteten Impulsen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für freiwilliges Engagement eine dauerhafte Plattform zu geben, eine Interessensvertretung der Freiwilligen und ihrer Organisationen sowie ein Gremium zur Beratung der Politik in

Freiwilligenfragen zu schaffen, wurde auf dieser Grundlage der „Österreichische Rat für Freiwilligenarbeit“ eingerichtet.

Zu Frage 2:

Mein Ressort ist davon ausgegangen, dass die Anliegen und Interessen von MigrantInnen von den großen, im Österreichischen Rat für Freiwilligenarbeit vertretenen Sozialverbänden wie Caritas, Rotes Kreuz, Österreichisches Hilfswerk und Volkshilfe Österreich bzw. vom Österreichischen Gewerkschaftsbund wahrgenommen werden. Der Vorschlag zur Einladung eines Vereines von MigrantInnen wurde bei der Konstituierenden Sitzung des „Österreichischen Rates für Freiwilligenarbeit“ eingebracht, es obliegt daher dem Rat, einen Vorschlag für die Nominierung zu unterbreiten.

Zu Frage 3:

Frau Mag. Hermine Steinbach-Buchinger war als Jugendpädagogin gemeinsam mit dem damaligen Leiter der Mobilen Jugendinfo meines Ressorts, Rudolf Eichinger, im Internationalen Jahr der Freiwilligen 2001 Leiterin des Arbeitskreises I „Grundsatzfragen der Freiwilligenarbeit“. Dort wurde die Wichtigkeit eines Tätigkeitsnachweises als besondere Qualifikation im Zusammenhang mit Stellenbewerbungen und dessen Gestaltung, die die Akzeptanz bei Wirtschaft und Freiwilligenorganisationen sicherstellt, ausführlich diskutiert. Frau Mag. Steinbach-Buchinger wurde daher in Fortführung der begonnenen Arbeit als bestgeeignet mit der Umsetzung dieses Projektes beauftragt.

Für die organisatorische Begleitung der Tagungen des „Österreichischen Rates für Freiwilligenarbeit“ und seiner Arbeitsausschüsse wurde ein Preisvergleich im Rahmen einer Direktvergabe nach § 27 BVergG 2002 durchgeführt und die Fa. Icons als Best- und Billigstbieter beauftragt.

Zu Frage 4:

Die Agentur Steinbach-Buchinger wurde in Fortsetzung der im Internationalen Jahr der Freiwilligen begonnenen Arbeiten zur Aufwertung und Anerkennung der Freiwilligenarbeit von meinem Ressort mit der Entwicklung eines „Österreichischen Freiwilligenpasses“ als Nachweis über durch freiwillige Tätigkeiten erworbene Fähigkeiten und Kompetenzen beauftragt. Dazu wurde eine qualitative Erhebung unter der Wirtschaft wie unter den Freiwilligenorganisationen durchgeführt und ein Text für die Gestaltung des Tätigkeitsnachweises entwickelt.

Die Fa. Icons ist mit der Erstellung und Versendung der Protokolle über die Sitzungen des „Österreichischen Rates für Freiwilligenarbeit“ sowie der Berichte und Zwischenbericht der Arbeitsausschüsse an den Rat unter den Grundsätzen des Datenschutzes und der Verschwiegenheitspflicht beauftragt.

Zu Frage 5:

Der Auftrag an die Agentur Steinbach-Buchinger zur Entwicklung eines „Österreichischen Freiwilligenpasses“, Tätigkeitsnachweis über Freiwilligenarbeit umfasst folgende Leistungen:

- Sicherung und Weiterbearbeitung der Ergebnisse der Arbeitskreise aus dem „UNO Jahr der Freiwilligen“ (2001) zu diesem Thema
- Erhebung der Strukturen und Erfahrungen artähnlicher Initiativen im In- und Ausland
- Erheben der Wünsche, Anregungen, Befürchtungen, Vorerfahrungen der Freiwilligenorganisationen bezüglich Inhalt, Nutzen, Form, Organisation der Ausstellung, Rahmenbedingungen
- Erheben der Wünsche und Bedürfnisse der Freiwilligen
- Erheben der Bedingungen der Wirtschaft und des öffentlichen Diensts für die Akzeptanz des „Freiwilligen-Tätigkeitsnachweises“ bezüglich der inhaltlichen Gestaltung (welche Fähigkeiten, Fertigkeiten werden ausgewiesen?)

Die Ergebnisse der Erhebungen werden in einem Endbericht zusammengefasst.

Der Endbericht ist Grundlage für die Konzeption einer „Modellphase“: Auf Basis der Erhebungen wird ein Muster des Freiwilligen-Tätigkeitsnachweises erstellt und sein Einsatz mit den auf www.freiwilligenweb.at erfassten Freiwilligenorganisationen erprobt.

Die Modellphase wird evaluiert und die Ergebnisse der Evaluation bieten die Grundlage für die erfolgreiche Implementierung des Tätigkeitsnachweises und der flankierenden Maßnahmen.

Kosten: 17.400.- €

Die Agentur Icons, Integrated Communication Consulting & Services GmbH wurde vorläufig mit der organisatorischen Begleitung, Erstellung und Versendung der Protokolle, Erfassung von Nominierungen für die Ausschüsse, Zwischenberichte und Berichte der Ausschüsse an den Rat, für zwei Sitzungen des "Österreichischen Rates für Freiwilligenarbeit" und je zwei Sitzungen der vier Arbeitsausschüsse im Zeitraum Herbst 2003 bis 2004 beauftragt.

Kosten: 20.933,30 €

Zu Frage 6:

Kapitel Familien- und Seniorenpolitik, Aufwendungen 1/19118.

Zu Frage 7:

Für den „Österreichischen Rat für Freiwilligenarbeit“ und seine Arbeitsausschüsse fallen außer der organisatorischen Begleitung lediglich Kosten für die Bewirtung der Mitglieder anlässlich der Sitzungen an, da die Sitzungen alle in den

Amtsräumen des Bundesministeriums für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz stattfinden.

Für die einzelnen Initiativen in Umsetzung der Ergebnisse des Internationalen Jahres der Freiwilligen entstehen folgende Kosten:

1. „Österreichischer Freiwilligenpass“, Tätigkeitsnachweis über Freiwilligenarbeit:
Entwicklung 2002/03: 17.400.- €
Druck und Versand budgetiert 2004: 30.000.- €
2. Basiscurriculum für Aus-, Fort- und Weiterbildung von Freiwilligen
Entwicklung 2002/03: 13.380.- €
3. Ausbau der Bürgerbüros zu Freiwilligenbörsen
Förderung der 10 interessierten Bürgerbüros 2002/03 mit einem Betrag von 2.500.- bis 4.000.- € für die Öffentlichkeitsarbeit und Aufbau einer Organisationsdatei (bei Ansatz 1/19116)
Beratungsstelle Ost beim Bürgerbüro Salzburg und Beratungsstelle West beim Bürgerbüro Wien zur Beratung der 10 interessierten Bürgerbüros beim Aufbau von Freiwilligenbörsen 2003/04: 18.967.50 €
- Einrichtung einer interaktiven Datenbank auf www.freiwilligenweb.at zur Vernetzung von Nachfrage und Angebot 2003/04: 17.250.- €
4. Einrichtung einer interaktiven Datenbank „Projektbörse Bildung“ zur Vernetzung von Schüler/innen und Jugendlichen mit Projekten der Freiwilligenorganisationen auf www.freiwilligenweb.at 2003: 8.500.- €
5. Förderung eines Ausbildungslehrganges zum/zur Freiwilligenkoordinator/in und -manager/in in NPOs, 2002/03 (bei Ansatz 1/19116): 15.090,- €

Zu Frage 8:

Im Jahr 2002 wurde die Wahl der Freiwilligen den Freiwilligen gegen die Flut gewidmet. Die Kosten für Grafik, Druck und Versand der Ausschreibung der Wahl der Freiwilligen zur Auszeichnung und damit Aufwertung und Anerkennung von freiwilligem Engagement in Österreich sowie für die Saalmiete, Bewirtung, Unterbringung und Reisekosten der Preisträger/innen betrugen insgesamt 68.335.-€.

Im Jahr 2003 war die Wahl der Freiwilligen des Jahres aus Anlass des Europäischen Jahres der Menschen mit Behinderung der sozialen und gesellschaftlichen Integration sowie dem Abbau von Vorurteilen gegenüber Menschen mit Behinderung gewidmet. Die genauen Kosten der Gala sind noch nicht abgerechnet und können daher nicht beziffert werden.